



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

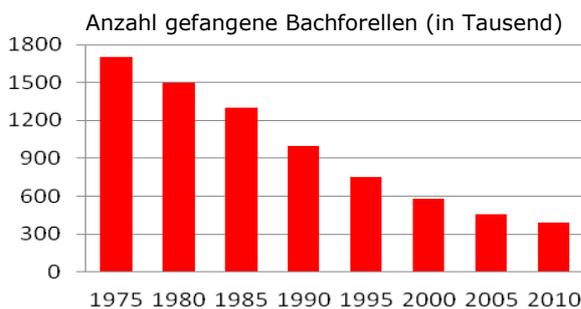
Faktenblatt zur Regenbogenforelle

M 13.3622 NR Lukas Reimann + M 13.4303 NR Martin Candinas

Den Rückgang der Bachforellen mit flexibler Bewilligungspraxis vorübergehend durch den Einsatz von Regenbogenforellen kompensieren

Dramatischer Rückgang der Bachforellen in der Schweiz

Seit Mitte der 70'er Jahre sind die Fangträge bei den Bachforellen in den schweizerischen Fließgewässern eingebrochen.



Die Gründe für diese besorgniserregende Entwicklung sind bekannt:

- verbaute Gewässer / fehlende Habitate;
- ungenügende Restwassermengen;
- schädliche Schwall-Sunk-Betriebe;
- Chemikalien / Medikamente / Pestizide;
- fischfressende Vögel.

Neues Gewässerschutzgesetz wird Verbesserungen bringen

Mit der 2011 in Kraft gesetzten Revision des Gewässerschutzgesetzes wurden die Voraussetzungen für eine Trendwende geschaffen:

- Die Kraftwerde müssen innerhalb von zwanzig Jahren Fischwanderhindernisse entfernen, Schwall-Sunk-Betriebe sanieren und eine naturnahe Geschiebedynamik sicherstellen.
- In den nächsten 80 Jahren sollen 4000 km Gewässer, die sich in einem schlechten Zustand befinden, revitalisiert werden.

Regenbogenforelle als temporäre «Lückenbüsserin»

Bis die Gewässer-Revitalisierungen und die Sanierung der negativen Auswirkungen der Wasserkraft wirksam werden, wird es mehrere Jahre und Jahrzehnte dauern.

Für die Übergangsphase bietet sich ein massvoller Regenbogen-Besatz an.



Die Angelfischerei ist das «Frühwarnsystem» für unsere Gewässer.

Ohne Aussicht auf Fangfolge werden jedoch immer weniger Angelfischer an die Bäche und Flüsse gehen.

Der SFV fordert eine flexible Bewilligungspraxis

Der SFV fordert weder eine Gesetzesänderung noch einen flächendeckenden Besatz mit Regenbogenforellen, sondern eine flexible Bewilligungspraxis des Bundes.

Junge Regenbogenforellen aus standorttreuen Wildstämmen sollen vorübergehend gezielt dort eingesetzt werden, wo keine Bachforellen mehr vorhanden sind und wo sich Bachforellen zur Zeit wegen schlechter Wasserqualität oder fehlendem Lebensraum nicht fortpflanzen können und keine Überlebenschance haben.